



Pfarrverband Liezen – Lassing

Pfarrbrief

Nr. 29 – März 2011

KATH. PFARRGEMEINDE LIEZEN

Herzlich
willkommen
beim



**Rosenmontag
BALL**

**7. März 2011
im Kulturhaus Liezen**

Beginn: 20.00 Uhr Ende: 2.00 Uhr
Eintritt: Vorverkauf €10,- | Abendkasse €12,-

Für Tanz, Stimmung und
Unterhaltung sorgen
4you

Tischbestellungen: Pfarrkanzlei, Telefon 22 4 25 Dw 21
am Mittwoch, 2. März und Freitag, 4. März von 16.00 bis 18.00 Uhr möglich.
Reservierte Plätze werden nur bis 19.45 Uhr
freigehalten – Einlass: 19.15 Uhr

Gedanken des Pfarrers

Der Aschermittwoch als Beginn einer heilsamen Reinigung und geistigen Entschlackung

Liturgische Farben

Die Farbe **VIOLETT** verbindet die Welt des Körpers mit der Welt des Geistes

Rosenmontagball

Zum Faschingsausklang wird fleißig getanzt.

Offen über Kirche reden

Rückblick auf die Diskussionsveranstaltung im GH Weichbold – Ihre Meinung ist weiterhin gefragt!

Winterberggottesdienst

am Blosen war ein voller Erfolg

Klausur der Pfarrgemeinderäte

über die zukünftige Zusammenarbeit im Pfarrverband

**Bedenk, o Mensch, Staub bist du und kehrst
zurück zum Staube.**

(vgl. Gen 3,19)

Wort des Pfarrers

Liebe PfarrbewohnerInnen von Liezen, Weißenbach und Lassing!

Seit der Synode von Benevent im Jahr 1091 heißt der erste Tag der Fastenzeit „**Aschermittwoch**“. Mitten in der Woche betreten wir einen besonderen Zeitraum, die **Quadragesima**, die 40 Tage der Fastenzeit.

Der Aschermittwoch markiert kein säuerliches „Schluss mit lustig!“ und ist auch kein Startschuss zu einer Diätkur.

Er ist Beginn einer **geistlichen Entschlackung**, einer **heilsamen Reinigung** für Seele und Leib.

Die Fastenzeit lässt uns hineinhorchen und beobachten: Was sind meine innersten Gefühle? Sind es klare und authentische, eigene Gefühle? Oder sind sie ganz vermischt mit den Emotionen meines Umfeldes?

Sind da Bitterkeit, Groll Vorwürfe, Hass?

Diese Emotionen dürfen sein, doch sie trüben das innerste Wesen und ziehen hinunter- sie bedürfen der Reinigung!

In den Ärger, in die Bitterkeit hinein könnten wir langsam und bewusst das Gebet sprechen: „Christus, ich weiß du Heiler in mir; Christus ich glaube, du Liebender und Auferstandener in uns.“

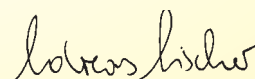
Die negativen Gefühle klären und verflüchtigen sich schrittweise.

Eine andere Möglichkeit ist es, Weihrauch zu entzünden und sich dabei vorzustellen, dass aus der Tiefe der Seele die trüben Dämpfe der schweren und belastenden Gefühle nach oben steigen, gereinigt werden und nur Duft und Erneuerung zurückbleiben.

Am Aschermittwoch ist nicht „alles vorbei“! Sondern: alles ist nun möglich, wenn wir das Heilvolle an uns heranlassen und neu gereinigt beginnen. Die Asche ist wie ein Dünger, damit Gutes in uns wächst.

Fastenzeit: Nicht Lebensverzicht wird darin angezeigt, sondern Lebensgewinn.

Zu verzichten ist auf manches, was dem Leben nicht gut tut. Zu suchen ist, was unserem Leben aufhilft, ihm neue Kraft gibt. Das Ziel ist immer Ostern!



Andreas Fischer, Pfarrer

Der Aschermittwoch

Wie putzen Sie die Glasscheibe an Ihrem Holzofen im Wohnzimmer? Mit Backofenreiniger? Mit Wasser? Mit Glasreiniger? Mit Asche? – Ja, richtig gelesen: Asche, etwas angefeuchtet, ist ein idealer Reiniger für neuen Durchblick. Mit einem alten Tuch aufgetragen und etwas gerieben, wird die Scheibe blitzblank.

Asche ist ein ideales Reinigungsmittel. Unsere Vorfahren wussten es. Jetzt wissen Sie und wir es auch. Mit diesem Wissen ist auch das Aschenkreuz am Aschermittwoch ein wunderbares Zeichen: „Kehrum und glaube



an die Frohe Botschaft.“ Der Zuspruch kann für mich dann heißen: „Ja, ich will einen klaren Blick bekommen für das, wofür es sich zu leben lohnt.“ „Ja, ich will frei werden von dem, was ich nutzlos mit mir herum-schleppe oder wodurch ich andere und mich nerve.“

Die Farbe VIOLETT

Im kirchlichen Gottesdienst ist Violett, die Farbe der Buß- und Fastenzeit vor Ostern und Weihnachten. Violette Paramente können auch für Trauergottesdienste verwendet werden. Violett ist die Rangfarbe der Bischöfe.

Bei den mittelalterlichen Mystikern verbindet sich die Welt des Körpers (Rot) mit der Welt des Geistes und Himmels (Blau) zum Mysterium (Violett), in dem völlig andere als die bekannten Naturgesetze gelten. Gelassenheit, Ruhe, Entspannung, Stille, Nachdenklichkeit Selbsthingabe und Selbstsicherheit werden mit dieser Farbe assoziiert. Violett ist seit jeher bekannt als Farbe der Meditationspraxis und steht für Innenschau und spirituelle Übung. Sie öffnet das Bewusstsein für seelische Erfahrungen. Die Hirnforschung berichtet bei violetter Farbgebung von die beiden Gehirnhälften zusammenführenden Effekten.



Pfarre Lassing

Berggottesdienst am Blosen

Wunderschönes Wetter schon beim Aufstieg auf den Blosen und Pulverschnee bei der Abfahrt hatten wir 80 Skitourengeher/Innen und Schneeschuhwanderer/Innen beim heurigen Winter – Berggottesdienst.

Unser Ziel an diesem Tag war das Gipfelkreuz, so wie auch wir in unserem Leben immer wieder neue Ziele haben. In der Predigt von **Pfarrer Andreas Fischer** war das „Sehen“ ein Schwerpunkt. Aus dieser Sichtweise könnten wir schon im Aufstieg bei einer Skitour versuchen, aus und mit der Umwelt alles mit unserem Herzen betrachten und uns von unserem „Herzoptiker“ Jesus Christus eine richtige Weitsichtigkeit und Scharfsichtigkeit lehren lassen.

In diesem Zusammenhang zitierte Pfarrer Fischer aus dem Buch „Der kleine Prinz“ von A. de Saint-Exupéry: *Und der kleine Prinz kam zurück: „Adieu“ sagte er. „Adieu“ sagte der Fuchs. „Hier ist das Geheimnis. Es ist ganz einfach: man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ „Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken. „Die Menschen haben diese Weisheit vergessen“, sagte der Fuchs. Aber du darfst sie nicht vergessen.*

Alle Bergfreunde bekamen als Nahrung für Körper und Seele, einen Schokoriegel mit dem Bibelves versehen:

*Abraham nannte jenen Ort
Jahwe-Jire (Der Herr sieht)
wie man heute noch sagt:
Auf dem Berg lässt sich der Herr sehen.
Gen 22,14*

Nach der Abfahrt kehrten wir auf der Assinger-Alm ein und ließen uns anschließend ein gutes Essen im See-Restaurant schmecken.

*Für den Pfarrgemeinderat Lassing
Gerhard März*



Eisstockschießen Gemeinderat – Pfarrgemeinderat



Geschafft! Die Abordnung des Pfarrgemeinderates hat das Eisstockschießen deutlich gewonnen. Gerüchten zufolge aber nur, weil einige Vertreter des PGR heuer fehlten ...

„Eine Mauer gegen die Armut in der Steiermark“
Zum 60. Mal wird die Caritas Haussammlung durchgeführt.

Unter diesem Motto steht die heurige Haussammlung. Bis Mitte April werden rund 4.000 HaussammlerInnen in der ganzen Steiermark unterwegs sein und rund 100.000 Haushalte besuchen. Dazu Caritas-Präsident Franz Küberl: „In der Steiermark leben rund 70.000 Personen in manifester Armut. Diese Menschen müssen spüren, dass sie nicht allein gelassen werden.“

In diesem Sinn bitten auch wir um eine offene Tür und ein offenes Herz, wenn eine Haussammlerin bei Ihnen anläutet.

Offen über Kirche reden

Rückblick auf das

Der Dorfplatz war bereits lange vor Sonnenaufgang bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein jeder wollte sehen, wie denn der Priester die Kirche in den Dorfbrunnen hineinwerfen würde. Aber der gute Mann war bereits vor ihnen am Brunnen erschienen und so vermuteten manche, dass sie das Schauspiel bereits versäumt hätten. Als es zu dämmern begann, rückte der Priester den schweren Eisendeckel beiseite, blickte hinunter, machte ein Zeichen mit der Hand und trat beiseite. Schon schob der Erste den Deckel noch ein Stückchen weiter zurück, blickte ebenfalls hinunter und machte ziemlich blass dem Nächsten Platz. Als auch die letzten die Kirche betraten, erschien der Priester im Altarraum und sprach: „Ja – auch ich habe mein eigenes Spiegelbild gesehen!“

Diese Geschichte macht einmal mehr deutlich, dass die KIRCHE nicht länger bloß ein altes, verstaubtes Gebäude mit längst überholten Bräuchen und Ritualen sein darf. Die KIRCHE sind nicht die anderen – die Kirche sind WIR!

Diese und andere zentrale Themen wurden im Rahmen des Regionalgesprächs „Offen über Kirche reden“, das am 28. 1. im Gasthof Weichbold in Weißenbach abgehalten wurde, gemeinsam mit Bischofsvikar Dr. Heinrich Schnuderl, dem Pressesprecher der Diözese Dr. Georg Plank und zahlreichen ExpertInnen ebenso diskutiert wie die Notwendigkeit der Kirche, sich nicht länger hinter Prunk und „falschen Glaubenswahrheiten“ zu verstecken. Die Gesellschaft von heute ist eine

sinnsuchende, die ihr Heil zunehmend in fernöstlichen Religionen, Sekten oder esoterischen Bewegungen zu suchen beginnt, weil sie angesichts der zahlreichen Vorfälle innerhalb der Kirche kaum noch Halt im Glauben findet. „Verkommt die Kirche damit zur Minderheitensekte?“, könnte man sich hier wohl berechtigterweise die Frage stellen. Warum reagiert die Kirche immer erst dann, wenn negative Schlagzeilen über sie oder ihre Vertreter in den Medien erscheinen? Warum getraut sie sich nicht, die allgemeine Sehnsucht nach dem spirituellen Erwachen aufzugreifen und verlangt stattdessen von uns, Dinge zu glauben, die man einfach „nicht glauben kann“?



Ebenso stellte die Frauenfrage ein ganz zentrales Thema dieses Abends dar. Angesichts der Ausdünnung in der Seelsorge und den immer größer werdenden Pfarrverbänden können viele Priester ihren Pflichten kaum noch in dem Maße nachkommen, wie es von ihnen erwartet wird. Warum grenzt die Kirche Frauen aus spiritueller und theologischer Sicht nach wie vor aus? Was spricht angesichts des immer stärker werdenden Priestermangels dagegen, über eine Predigerlaubnis für Theologinnen nachzudenken oder Frauen ebenso zum Diakonatsamt zuzulassen?



Zum Thema „Kirchenaustritte“ wurden zahlreiche Gründe genannt, wie etwa die eklatante Erhöhung der Kirchensteuer, Versäumnisse in der Gleichberechtigungsfrage zwischen Männern und Frauen, Verlust an Orientierung innerhalb

Offen über Kirche reden

Regionalgespräch

der Kirche, Gefühl der allgemeinen Ausgrenzung, Verantwortlichung der Kirche in Dogmen und päpstlichen Lehrmeinungen, falsche Fixierung auf das Thema Sexualität, etc. ...



Dr. Heinrich Schnuderl betonte in seinem Statement, dass sämtliche, im Rahmen dieser offenen Regionalgespräche genannten Anliegen und Themen den diözesanen Gremien zur weiteren Diskussion vorgelegt werden sollen, man jedoch zum jetzigen Zeitpunkt keinerlei Versprechungen geben könne, welchen Ausgang diese Diskussionen letztlich nehmen werden. Zudem bekräftigte der Bischofsvikar, dass es immer wichtiger werde, den Glauben „zur Sprache zu bringen“ und ihn noch stärker in der Verbundenheit mit Christus zu leben. Dabei dürfe die Gestaltung des kirchlichen Lebens und die Vermittlung religiöser

Werte nicht länger alleine Aufgabe professioneller Vertreter der Kirche bleiben, was wiederum ein klarer Hinweis auf die enorme Bedeutung des Laientums innerhalb der Kirche ist. Nicht die Kirche im Großen sondern die kleinen Orte des Glaubens als Knotenpunkte des religiösen Lebens sollen wieder vermehrt auf Christus hindeuten und das Leben noch stärker mit dem Glauben verbinden.

Nur so könne die immer stärker anwachsende Unzufriedenheit mit der Repräsentanz und dem allgemeinen Auftreten der Weltkirche vermieden und Priestern als „Reformern“ die ehrliche Chance gegeben werden, in jeder künftigen Generation Christus neu entdecken zu helfen und den Glauben an ihn zu stärken!

Die Regionalgespräche „*Offen über Kirche reden*“ sollen lediglich den Beginn einer bewussteren Auseinandersetzung der Kirche mit aktuellen Themen darstellen, die uns Gläubige bewegen. Deshalb sind wir dazu eingeladen, uns auch weiterhin zu diesen Themen einzubringen und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren.

Und wie geht es weiter?

Einerseits gibt es die Möglichkeit, im Internet unter www.sonntagsblatt.at weiterhin die eigene Meinung einzubringen.

Die Leitungsgremien der Diözese werden in den kommenden Wochen intensiv über die sechs Regionalgespräche und die geäußerten Standpunkte beraten. Als ein erstes Zeichen und einen Impuls für eine Erneuerung der Kirche ist die personelle Veränderung in der Leitungsebene der steirischen Kirche zu sehen, wenn ein junger und engagierter Priester den Vorsitz des Pastoralamtes übernimmt.

Karin Freiburger

Pfarrgemeinderatsklausur mit Blick auf die PGR-Wahl 2012

Bei einer spannenden Klausur der beiden Pfarrgemeinderäte wurden erste Überlegungen angestellt,

wie die Zusammenarbeit in Zukunft aussehen kann. Ausgehend von persönlichen Motivationen im PGR



mitzuwirken, wurden wichtige Funktionen und Aufgaben des Pfarrgemeinderates definiert. Die Pfarrgemeinderäte hatten die Möglichkeit, diese mittels Farbpunkten zu gewichten (*siehe Bild*). Im Anschluss wurde über das mögliche zukünftige „Arbeitsmodell“ des Pfarrgemeinderates beraten, wobei sich herauskristallisierte, dass eine engere Zusammenarbeit notwendig ist. Nur so können die Pfarren im Pfarrverband enger zusammenwachsen.

Dieser Vormittag wurde von Wolfgang Schwab moderiert. Ihm sei herzlich gedankt.

Fastenzeit

Kreuzwegandachten im Pfarrverband

Sie sind herzlich zur Mitfeier der Kreuzwegandachten eingeladen:

Liezen:

jeden Freitag um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche

zusätzlich am 18. 3., 1. 4. und 15. 4.:

Kreuzwegandacht bei den Stationen auf den Kalvarienberg.
Treffpunkt um 18.00 Uhr bei der ersten Station

Weißenbach:

jeden Donnerstag um 17.30 Uhr in der Kirche (ab April: 18.30 Uhr)

Lassing:

Mittwoch, 13. 4., 18.30 in der Pfarrkirche

Karfreitag:

In der Kalvarienbergkapelle, in der Verabschiedungshalle und in den Kirchen in Lassing und Weissenbach:
Beginn der Kreuzwegandacht mit Schweigeminuten um 14.55 Uhr

Blick ins Internet

Das Dekanat Admont mit seinen Pfarren und Pfarrverbänden ist seit Mitte Jänner auch mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten. Informationen zu den einzelnen Pfarren, zu den Gottesdienst- und Kanzleiöffnungszeiten und zu einzelnen Aktivitäten finden Sie unter admont.graz-seckau.at.

zur Meditation:

Die Jesuiten bieten für jeden Tag ein tolles Foto, einen Satz aus der Heiligen Schrift und einen Impuls zum Nachdenken unter www.ignatian.eu an

zur Kirchendiskussion:

Unter dem Motto „Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch“ haben sich Theologieprofessoren aus dem deutschen Sprachraum zusammengeschlossen und ein Memorandum zur Krise in der Katholischen Kirche veröffentlicht. Den Wortlaut und einige weiterführende Diskussionspunkte können unter www.memorandum-freiheit.de nachgelesen werden.

Neue Gewänder für Liezener Sternsingerkinder

Viele fleißige Hände haben in den letzten Wochen prachtvolle neue Umhänge und Kleider für die Sternsinger genäht. Die Pfarre Liezen bedankt sich hiemit herzlich für den großen Dienst, den die Frauen geleistet haben. Die neuen Gewänder können beim Sternsingen 2012 bewundert werden.

Gesundheitsmesse

Im Rahmen der Liezener Gesundheitsmesse bieten wir als Pfarrgemeinde an, sich in der eucharistischen Anbetung der heilenden Gegenwart Jesu auszusetzen. Dies geschieht in der Marienkapelle am Freitag, 11. 3. von 9.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag, 12. 3. von 9.00 bis 17.00 Uhr

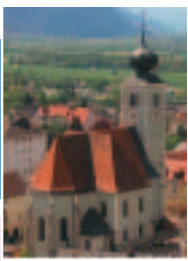
Barbara Kabas

Recht auf Bildung verwirklichen Katholische Frauenbewegung ruft zur Aktion Familienfasttag 2011 auf

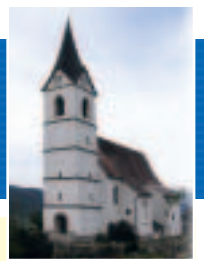
Die Katholische Frauenbewegung möchte mit ihrer Aktion Familienfasttag heuer das Menschenrecht auf Bildung bei benachteiligten Frauengruppen in den armen Ländern des Südens verwirklichen. Sie lädt uns ein, in der Fastenzeit als Zeichen der Solidarität mit Frauen, die keine Schule besuchen konnten und keine berufliche Ausbildung erhielten, für Bildungsprojekte zu spenden. Finanziert werden vor allem Alphabetisierungsprogramme, Kurse über gesunde Ernährung, Biolandbau, Kräuterheilkunde, Hygiene und Gesundheitsvorsorge. Frauen werden aber auch über ihre Rechte als Bürgerinnen aufgeklärt und zum politischen Handeln motiviert, um z.B. sauberes Trinkwasser oder Zugang zu Landbesitz zu erhalten. In von Bürgerkrieg und Gewalt gezeichneten Ländern gilt es, die Frauen dazu zu ermächtigen, ihre Opferrolle zu überwinden und Strategien zur Konfliktlösung zu entwickeln.

Weitere Informationen zur Aktion Familienfasttag sind im Internet auf www.teilen.at zu finden. Gesammelt wird nach den Gottesdiensten am 19./20. März.





Pfarrverband



Sie sind herzlich eingeladen –
aktuelle Veranstaltungen im Pfarrverband

Weltgebetstag 2011: Chile

Freitag, 4. März, 19.00 Uhr im Altenpflegeheim Döllach
(siehe Februarpfarrbrief)

Rosenmontagball

Montag, 7. März, 20.00 Uhr (siehe Titelseite)

Eltern-Kind-Treffen

Dienstag, 8. März (verkleidet) und 22. März, jeweils von 10.00 –
12.00 Uhr im Pfarrhof Liezen (Jungscharraum)

Kinderfasching

Dienstag, 8. März, 14.00 – 17.00 Uhr im Turnsaal der VS Lassing

Auf Christus schauen in den Medien

Freitag, 11. März, 19.00 Uhr
im Forum Rottenmann, Hauptstraße 69
Gesprächspartner:
Fritz Auer, Herausgeber der Zeitschrift AKTIVplus



Selba Club

Montag, 14. März, 14.00 Uhr bei der Kirche Weißenbach

Ministrantensport

Samstag, 19. März, 9.00 – 12.00 Uhr in der HAK-Halle

Bibelgebetskreis

Montag, 14. März, 19.00 Uhr im Pfarrhof Liezen

Firmelternabend

Montag, 21. März, 19.30 Uhr im Pfarrhof Liezen

ökumenische Bibelrunde

Mittwoch, 23. März, 19.45 Uhr im Pfarrhof Liezen

Kinderbekleidungs-umtauschaktion

Freitag, 25. März und Samstag, 26. März

Annahme:

Freitag, 7.00 – 12.00 Uhr

Verkauf:

Freitag, 13.00 – 18.00 Uhr und

Samstag, 8.00 – 11.00 Uhr

Ort: Kulturhaus Liezen



Jugendvesper

Freitag, 25. März, 19.30 Uhr in der Kirche Rottenmann

Frauenforum

Donnerstag, 31. März, 19.00 Uhr

Thema: „Wenn die Kinder das Zuhause verlassen“

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

LIEZEN:

Ein Sohn **Julian Dominic** von Andrea Rath und Andreas Kaindl

Eine Tochter **Daniela** von Günther und Andrea Lengdorfer

Ein Sohn **Fabio Hannes** von Gabriele Götzenauer und Hannes Mühlbacher, Weißenbach

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

LIEZEN:

Dr. Maria Hocevar (89)

Adolf Steiner (86)

Fritz Stiegler (43)

Anton Leitner (85)

Maria Schmid (93)

Franz Röck (81)

Gertrud Häusler (88)

Christa Tantscher (64)

„Pauli und der Räuber Stinkefuß“

Gut, dass es Florian, den Hirten, gibt! Sonst wäre es dem kleinen schwarzen Schäfchen Pauli schlecht ergangen beim Räuber Stinkefuß! Doch Florian gelingt es, seinen Pauli zu befreien und zurück zu seiner Herde zu bringen. Spannung, Spaß und viele Lieder zum Mitmachen!

Workshops zur Vorbereitung des Kindermusicals finden am **Donnerstag, 24. März und 5. Mai** statt:

Ort:

14.00 – 15.30 Uhr:

städt. Kindergarten

16.00 – 17.30 Uhr: Treff C

Informationen bei Martina Kreiter, Tel.: 0664 / 6190860



Friedhofsverwaltung Liezen:

Friedhofsverwalter Andreas Lammer
Sprechstunde:

montags, von 16.30 – 17.30 Uhr
im Pfarrhof Liezen (03612/22425-23)

bzw. Terminabsprache unter
0676/73 23 150

Friedhofsverwaltung Lassing:

Friedhofsverwalter Reinald Krenn,
Tel. 03612/82 6 56

Quellennachweis:

S 2: bilderbox, S 3-5: Kettner (5), Weirer;
Rest: Pfarrarchiv



	Liezen		Lassing		Weißenbach	
So. 27.02.	10:15	Sonntagsmesse	08:45	Sonntagsmesse	10:15	Wortgottesdienst
Mo. 28.02.	08:00	Morgenmesse				
Mi. 02.03.			19:00	Abendmesse		
Do. 03.03.			15:30	Allenheim Döllach	18:00	Abendmesse
Fr. 04.03.	16:00	Pflegezentrum	19:00	Weltgebetstag "Chile"		
	19:00	Abendmesse		Allenheim Döllach		
Sa. 05.03.			19:00	Vorabendmesse		
So. 06.03.	10:15	Sonntagsmesse			08:45	Sonntagsmesse
Mo. 07.03.	08:00	Morgenmesse				
Mi. 09.03.	19:00	Aschermittwochgottesdienst				
Do. 10.03.					18:00	Abendmesse
Fr. 11.03.	19:00	Abendmesse				
Sa. 12.03.	19:00	Vorabendmesse				
So. 13.03.	10:15	Wortgottesfeier	08:45	Sonntagsmesse	10:15	Sonntagsmesse m. Vorstellung EK-Kinder
	18:00 Uhr 13er Wallfahrt in Admont					
Mo. 14.03.	08:00	Morgenmesse				
Mi. 16.03.	06:30	Laudes	19:00	Abendmesse		
Do. 17.03.					18:00	Abendmesse
Fr. 18.03.	19:00	Abendmesse				
Sa. 19.03.					19:00	Vorabendmesse
So. 20.03.	10:15	Sonntagsmesse	08:45	Sonntagsmesse anschl. Fastensuppe		
Mo. 21.03.	08:00	Morgenmesse				
Mi. 23.03.			19:00	Abendmesse		
Do. 24.03.					18:00	Abendmesse
Fr. 25.03.	19:00	Abendmesse				
So. 27.03.	10:15	Sonntagsmesse m. Versöhnungsfeier	08:45	Familiensonntag m. Versöhnungsfeier	10:15	Wortgottesfeier
Mo. 28.03.	08:00	Morgenmesse				
Mi. 30.03.			19:00	Abendmesse		
Do. 31.03.					19:00	Abendmesse
Fr. 01.04.	16:00	Pflegezentrum				
	19:00	Abendmesse				
Sa. 02.04.			19:00	Vorabendmesse		
So. 03.04.	10:15	Sonntagsmesse m. Firmvorstellung			08:45	Sonntagsmesse m. Firmvorstellung

Heinz steht am Fenster und schaut hinaus. Auf einmal sagt er: „Jö schau! Das ist doch die Frau, die Max so wahnsinnig liebt!“ Seine Frau springt vom Sofa auf, kippt ihren Kaffee über die Zeitung, bricht sich fast einen Zeh am Tischbein, stürzt zum Fenster, reißt die Gardine halb ab, schaut auch hinaus und zischt: „Du Volltepp! Das ist ... doch seine eigene Frau!“
„Ja sicher“, meint Heinz, „was hast denn du geglaubt!“

Die Pfarrkanzlei in Liezen ist MO, MI und FR von 8:00 bis 11:30 und am FR auch von 14:00 bis 17:00 besetzt. In Lassing sind jeden 1. und 3. Montag im Monat von 15:30 bis 17:00 Kanzleistunden im Pfarrhof (7. und 21. 3.) Außerhalb der Lassinger Kanzleizeiten wenden Sie sich bitte zu den angegebenen Kanzleiöffnungszeiten in Liezen! Telefonisch ist die Pfarrkanzlei unter 03612/22425 zu erreichen bzw. per email an kath.pfarramt@liezen.at. Aktuelle Informationen unter: www.pfarre-liezen.at und unter www.facebook.com/pfarrverband.liezen
Für seelsorgliche und pastorale Anfragen stehen Pfr. Mag. Andreas Fischer unter der Telefonnummer 22425-12 und PA Mag. Martin Weirer unter 22425-21 auch außerhalb der Kanzleizeiten, sowie Seniorpfr. Josef Schmidt unter 23860 zur Verfügung.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: R.k. Pfarramt Liezen, Pfr. Andreas Fischer, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425, email: kath.pfarramt@liezen.at
Redaktion: Gertraud Kettner, Gottfried Pitzer, Franz Röck, Robert Semler, Martin Weirer
Druck: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086, email: office@jostdruck.com

*Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donnerstag, dem 31. März 2011.
– Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.*